

Ingenieure: Reich, schön und intelligent?

„Coaching4Future“ informiert Schüler über Berufsperspektiven

Bei Berufen wird immer wieder viel mit Vorurteilen gespielt: Und vor allem im technischen Bereich treffen sie auch noch oftmals zu. Noch immer sind Männer im technisch-naturwissenschaftlichen in der großen Mehrzahl vertreten. Das Projekt „Coaching4Future“ möchte sowohl Jungen auch als Mädchen diese Berufssparte näher bringen. Im Württemberg-Gymnasium stoßen sie dabei auf besonders offene Ohren.

THOMAS MIEDANER

■ UNTERTÜRKHEIM

„Wir sind bereits von den Anfängen mit dabei“, sagt Markus Müller, Abteilungsleiter der Oberstufe und Lehrer für Chemie und Biologie am Württemberg-Gymnasium.

Seit 2008 ist die Initiative der Baden-Württemberg-Stiftung an Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien unterwegs und das Württemberg-Gymnasium war eine der ersten Schule. Entsprechend wurde sie bereits



Die Schüler können innovative Techniken hautnah kennenlernen und erfahren zugleich, welche Berufsgruppen hinter den Innovationen stecken. Foto: z

als „Mint“-freundliche Schule ausgezeichnet. Mint steht hierbei für Mathematik, In-

formatik, Naturwissenschaften und Technik. Doch das Angebot am Untertürkhei-

mer Gymnasium hört mit dem Informationsprojekt „Coaching4Future“ nicht

auf. „Wir haben zudem eine Physik AG nur für Mädchen und ein sogenanntes S1-Labor in dem die Schüler das Thema Gentechnik näher gebracht werden kann“, sagt Müller.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Kooperationen, unter anderem mit dem Steinbeiß-Zentrum.

Bei der Veranstaltung von „Coaching4Future“ geht es vor allem darum den Schülern aufzuzeigen, was für berufliche Perspektiven es im „Mint“-Bereich gibt und das Mathematik und Naturwissenschaften ich immer so trockene Themen sind, wie sie manchmal vielleicht auf den ersten Blick den Eindruck erwecken.

„Die Schüler können selbst wählen über welche Bereiche sie gerne mehr erfahren wollen“, erklärt Cathrin Brinkmann, selbst Biologin und einer der Coaches der Initiative. Die neunte Klasse des Württemberg-Gymnasiums hat sich für Lifestyle und Unterhaltung entschieden. Dass Elektromobilität etwas mit Technik zu tun hat,

ist den meisten Schülern noch klar, dass es aber auch berufliche Perspektiven aus der Technik im Bereich Mode gibt erstaunt doch viele.

„Wir stellen den Schülern interessante Innovationen vor und zeigen dann auf, wie viele Berufsgruppen hinter diesen Erfindungen stehen“, sagt Brinkmann.

So werden für die Schüler einzelne Berufe oft greifbarer.

In die Vorträge werden viele kleine Filme eingebaut in denen zum Beispiel auch Passanten ihre Meinungen zu Berufen abgeben können: Wie breit gefächert die Sparte ist, zeigt die Aussage über Ingenieure: Die seien nämlich reich, schön und intelligent. Und was will man als Schüler mehr erreichen?

Wer Interesse hat an dem Projekt und beispielsweise auch an einem Online-Test, inwiefern er für „Mint“-Berufe geeignet ist, findet weiter Informationen im Internet unter www.coaching4future.de.

StWo · 04.12.2013